



Renato Müller und Tino Wandfluh zeigten sich aggressiv vor dem gegnerischen Tor, hatten jedoch keinen Erfolg.

BILD: MICHAEL SCHINNERLING

Mannschaftserfolg für von Känel

GLEITSCHIRM An der Winteredition der Eigertour landete der Frutiger Patrick von Känel mit seinem Team auf dem dritten Rang. Insgesamt 16 Mannschaften aus der ganzen Welt hatten die Strecke von Bellwald (VS) nach Vals (GR) in Angriff genommen.

MICHAEL SCHINNERLING

Patrick von Känel stand bei strahlendem schönem Wetter am Start in Bellwald. Statt Berge hochzulaufen, war er diesmal mit Skiern unterwegs. Auch konnte man sich bei diesem Rennen nur als Team fortbewegen – eine der vielen Sicherheitsmassnahmen des Veranstalters. Der Vorteil: «Jeder konnte seine Stärken ausspielen und gleichzeitig Schwächen akzeptieren beziehungsweise kompensieren», erklärt von Känel im Rückblick. Zum Erfolg seines Teams sagt er: «Es ist sicher cool, auf dem Podest zu stehen. Für uns lag der Fokus aber auf dem gemeinsamen

Abenteuer. Wir hatten keine Ambitionen auf einen Rang.» Von Känels Teampartner war sein Supporter Romano Salis, mit dem er auch an der diesjährigen Ausgabe der X-Alps starten wird.

Die Eigertour-Winteredition war aus Sicht der beiden gut organisiert. Die Route führte von Bellwald über Andermatt und Disentis nach Vals. Auch die Veranstalter blickten auf einen gelungenen Event zurück. «Für uns war es super, dass die Athleten verletzungsfrei und mit einem breiten Lächeln im Gesicht nach Hause fuhren», so Mona Kläsi vom OK-Team. Besonders stolz betont sie, dass erstmals ein reines Frauenteam teilnahm. Ein Team hat besonders viel auf sich genommen: Es reiste aus Spanien an und ist am Sonntagabend von Vals nach Bellwald mit dem Zug zurückgefahren, um dann Sonntagnacht wieder nach Barcelona zurückzukehren – sie mussten am Montagmorgen um 7 Uhr wieder arbeiten.

Versöhnlicher Abschluss

EISHOCKEY Im letzten Qualifikationsspiel am Dienstag gegen den EHC Brandis zeigte sich der EHC Kandersteg kämpferisch. Das Team verlor zwar erneut – anders als in den letzten Partien aber nur knapp.

Die Kandersteger Gastgeber schienen ihre schwere Niederlage in Oberlangenegg gut weggesteckt zu haben. Gegen den mit einigen ehemaligen MySports-League-Spielern gespickten EHC Brandis starteten sie solid und mit geringem Risiko. Mit einfachem Spiel und konsequentem Körpereinsatz versuchten sie, den Radius des Gegners einzuschränken. Dies gelang in den ersten 20 Minuten über weite Strecken. Passte die Zuordnung einmal nicht, war Torhüter Dario Rüttimann zur Stelle. Er zeigte mit 40 Paraden eine starke Leistung.

Sechs-Minuten-Baisse und Endspurt

Zu Beginn des zweiten Drittels verfielen die Kandersteger in alte Muster. Das System wurde nicht konsequent eingehalten und der Gegner nicht mit letzter Aufopferung in seinen Spielanlagen gestört. Schon nach 17 Sekunden mussten die Einheimischen den ersten Gegen-

treffer verkraften. Gut zwei Minuten später folgte schon der nächste. Wer die Spiele des Teams schon die ganze Saison über verfolgt hatte, wurde von einem unguuten Gefühl beschlichen. Wie oft war die Mannschaft schon in solchen Phasen auseinandergefallen? Dieses Mal war jedoch vieles anders. Nach sechs schlechten Minuten konnten sich die Kandersteger wieder sammeln und auf ihre Stärken zurückbesinnen. Sie verbesserten ihre Defensive und erspielten sich die eine oder andere Torchance. Alleine Renato Müller hätte mindestens einen Treffer erzielen müssen, doch fehlte ihm dazu das nötige Abschlussglück.

Die letzten 20 Minuten waren geprägt vom unbändigen Willen des EHC Kandersteg. Die Gastgeber setzten alles daran, den Anschluss zu schaffen. Sie legten all ihren Kampfgeist und ihre spielerischen Mittel in die Waagschale,

hatten jedoch wieder einmal kein Glück. Dem wohlverdienten Treffer am nächsten kam Gian-Andrea Schranz mit seinem Knaller an die Torumrandung.

Chancen im Play-off

Endlich konnte die Mannschaft über weite Strecken ihr Potenzial abrufen. Voraussetzung dafür war der absolute Einsatzwille aller Spieler. Zudem wurde eine verbesserte Systemtreue umgesetzt und das Spiel in einfachen Bahnen gehalten. So kann das Team viel optimistischer auf die kommenden Play-offs gegen den Aufstiegsanwärter EHC Zuzgen-Sissach sein. Der Druck wird auf dem Gegner lasten – woraus sich Chancen für die Kandersteger ergeben könnten. Die erste erhalten sie am 2. Februar in Sissach, die zweite am 4. Februar in Kandersteg.

ANDREAS JOSI, EHC KANDERSTEG

Matchtelegramm

Kandersteg – Brandis 0:2; 24. Januar, Kunsteisbahn Kandersteg. **Zuschauer:** 70. **Schiedsrichter:** von Allmen W./Diggelmann M. **Torschützen:** 21. Hirsbrunner (Soltermann) 0:1; 23. Klötzli.



Patrick von Känel (l.) mit seinem Supporter Romano Salis bei der Preisübergabe.

BILD: MS

Verspäteter Startschuss

SKI NORDISCH Nach zweimaliger wetterbedingter Verschiebung wurde am Dienstag die Nachtreunserie «Cross Country Events» (CCE) eingeläutet. Der erste Wettkampf wurde in der freien Technik im Einzelstart ausgetragen.

SUSANNA STUDER

Der Auftakt der Rennserie war ursprünglich für den 3. Januar geplant. Die Witterungsbedingungen waren Ende Dezember jedoch so schlecht, dass die Veranstaltung nicht stattfinden konnte.



Die Zweitplatzierte in der Kategorie Damen, Gianna Wohler.

BILD: SUSANNA STUDER

Der WhatsApp-Chat der Verantwortlichen lief heiss, und schon bald wurde ein neues Datum gefunden: der 17. Januar. Der erhoffte Schneefall blieb aber aus, sodass der besagte Chat reaktiviert werden musste. Man beschloss, das Rennen auf einem kleinen Kunstschnee-Rundkurs beim Schützenhaus durchzuführen – doch auch hierfür hätte es ein wenig Weiss von oben gebraucht. Also musste das Rennen erneut verschoben werden, diesmal auf unbestimmte Zeit. Dann endlich meldete sich der Winter zurück und die Organisatoren konnten das definitive Datum festlegen: den 24. Januar. Dank des spontanen Einsatzes der HelferInnen und SanitäterInnen konnte das Rennen erfolgreich durchgeführt werden.

Direkt von der Universade in Amerika an die CCE-Rennen

Diesmal starteten nicht ganz so viele Teilnehmer wie sonst an den Cross Country Events. Das hatte sicher damit zu tun, dass der Termin relativ kurzfristig bekannt gegeben wurde. Um 18.30 Uhr fiel der Startschuss zum Rennen der Kinder, und ab 19.30 Uhr wurden die Erwachsenen auf die Loipe geschickt.

Bei den «Masters» ging es äusserst eng zu. Drei Sekunden trennten den Ersten vom Dritten und nur 0,2 Sekunden den Ersten vom Zweiten.

Bei den Damen schafften es nach einem sehr guten Rennen die Zwillingsschwestern Carla und Gianna Wohler aufs Podest. Sie hatten sich die Teilnahme am CCE nicht nehmen lassen, obwohl sie erst mittags in Zürich gelandet waren. Zuvor waren sie am Multisportevent «Universade» in Lake Placid (USA) gestartet.

Ranglistenauszug

Mädchen U10/1,5 km: 1. Sieber Leandra, SC Kandersteg; 2. Künzi Flavia, SC Oberwil; 3. Kallermatten Zoé, NSK Thun. **Mädchen U12/2,75 km:** 1. Künzi Michelle, SC Oberwil; 2. Schertenleib Anja, SC Kandersteg; 3. Künzi Yasmin, SC Kandersteg. **Knaben U12/2,75 km:** 1. Zeller Jonas, SC Zweisimmen; 2. Beetschen Andri, SC Lenk; 3. Kunz Niculin, SC Lenk. **Mädchen U14/4 km:** 1. Beetschen Lynn, SC Lenk; 2. Von Siebenthal Sina, Turbach-Bissen; 3. Künzi Leonie, SC Kandersteg. **Knaben U14/4,4 km:** 1. Von Weissenfluh Kevin, SC Zweisimmen; 2. Kunz Gianluca, SC Lenk; 3. Von Känel Carlo, SC Kandersteg. **Mädchen U16/5,5 km:** 1. Rieder Elea, NSK Thun; 2. Zürcher Anouk, SC Kandersteg; 3. Edreira Emily, SC Zweisimmen. **Knaben U16/6 km:** 1. Marti Tim, SC Matten; 2. Kempf Noé, SC Kandersteg; 3. Niedhart Mael, SC Kandersteg. **Damen/5,5 km:** 1. Wohler Carla, NSK Thun; 2. Wohler Gianna, NSK Thun; 3. Lea Niedhart, Nordic Club Lichtenstein. **Herren/11 km:** 1. von Känel Matthias, SC Adelboden; 2. Künzi Simon, SC Oberwil; 3. Furrer Jan, SC Lenk. **Herren Master/8,25 km:** 1. Wittwer Daniel, NSK Thun; 2. Schmid Ivan, NSK Thun; 3. Tschanz Adrian, SC Zweisimmen.

Durchgezogene Bilanz nach dem Saisonauftakt

SKICROSS Wie schon im letzten Jahr begann auch die neue Rennsaison für das «SX Riders»-Team mit Wettkämpfen der Audi Skicross Tour in St. Moritz. Wetterbedingungen und Leistungen waren allerdings wechselhaft.

Trotz der optimalen Rennbedingungen war es ein ungewohnt verhaltener Start für den Frutigländer Athleten der «SX Riders» am ersten Rennen der Audi Skicross Tour vom 14. Januar in St. Moritz: Im Einzelzeitlauf erreichte Louis Ramu (Frutigen) den 13. Rang. Allerdings ist anzumerken, dass sich der Open-Fahrer in einer gemischten Kategorie mit lizenzierten FIS-Fahrern messen musste.

Gelegenheit zur Revanche gab es am ersten Rennwochenende vorderhand auch noch keine, zog doch die berühmte «Malojaschlange» ihre Nebelschwaden immer wieder über die Rennstrecke und verhinderte den Wettkampfstart am Sonntag.

Mehr Wetterglück war den Veranstaltern am vergangenen Wochenende beschiedenen. So konnten bei zeitweise etwas windigen und sehr kalten, jedoch für die Rennteilnehmer jederzeit sicheren Bedingungen, weitere Rennen in den Kategorien «FIS», «Open» und «U21 Open» ausgetragen werden. Auch hier startete für das «SX Riders»-Team aus dem Frutigtal Louis Ramu in der Ka-

tegorie «U21 Men Open». Im Rennen am Samstag konnte er sich mit einem soliden Halbfinalauf für den grossen Final qualifizieren. Hier glückte ihm ein sehr guter Start, er konnte seine Führungsposition allerdings nicht bis ins Ziel halten. Dennoch gelang ihm mit dem dritten Rang der erste Podestplatz der Saison.

Auch am Sonntag qualifizierte sich Ramu für den grossen Final. Diesmal erwischte er jedoch die Startsequenz nicht optimal und musste seine drei Gegner schon früh ziehen lassen. Es resultierte schliesslich der undankbare vierte Platz.

Am Wochenende vom 28./29. Januar geht die Audi Skicross Tour mit Open-Kids-Rennen (Kategorien U12/U14/U16) an der Lenk in die nächste Runde. Hieran werden jedoch keine Athleten der «SX Riders» teilnehmen können.

«SX RIDERS»-TEAM,
SONJA STEUDLER

Die vollständige Rangliste finden Sie online unter www.frutiglaender.ch in der Rubrik Web-Links.